



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in Vchtlandt, 1585**

**VD16 H 843**

Von Priesterlichem Beruff.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33985**

vralten Christen / mit allen Articklen durchaus gleichsam gehalten worden / wie ihr ihn Jesu lehrte.

## Von Priesterlichem Beruff.

Die 84. Frag.

**W**arum soll es vnrecht seyn / daß durch Befelch vnd Ordnung Christi ein oberster Hirt (den ihr Bapst nennet) der ganzen Catholischen Christenheit seye / welchem Christus der war natürlich Hirt als seinem Statthalter seinen Schaffstall selbs hat befolhen / Johan. 21. Matth. 16. So doch die Christenheit durch kein ander weyß vnd weg / vermittelnde Göttlicher Gnade / bey vnd in Einigkeit erhalten werden / wie euwre zerspalte Secten mit der that gnugsam erzeigen.

Die 85. Frag.

**W**as Ursach beweget euch den obersten Römischen Bischoff des vbermuths zuzeyhen / als würffe er sich selbs zum Haupt der Christenheit auff / so er sich doch nit selbs erhebt / sonder nach altem loblichem herkommen darzu erwöhlet wirt? Darwider aber Lutherus ohn alle erwählung / ohn alles herkommen vnd befelch / sich hat vber alle Heilige Lehrer / Concilia vnd Bapst frey auffgeworffen vnd gesetzt / vnd allen Keyfern als dem Römischen / Türckischen / Tartarischen vnd Persischen zu gebieten vnderstanden.

Die

Die 86. Frag.

**S**oll kein sichtbarlich Haupt den streytbaren Kirchen Christi auff Erden seyn/warumb habt ihr dann neben anderen Ursachen vmb deß Patriarchen von Constantinopel communion vnnnd vereinbarung geworben / als allein darmit ihr euch der Religion halben zusammen köndten verknüpfen / vnd als so eines obersten Hauptes so wol als die Catholischen berühmen / es war aber nicht Christi befehl / deßhalb ihr auch mit schanden sindt bestanden / dann er euwre Glaubens Artikel mit öffentlichem schreiben hat widerlegt.

Die 87. Frag.

**E**s sindt ob vierzig hochbewärdte alte herrliche Scribenten / so alle zu gleich bezeugen / das Petrus der Heilig Apostel zu Rom gelehrt vnd die Kirch regiert habe / noch muß es euch erdicht vnnnd falsch seyn / hergegen so hat ein einziger Martinus Polonus dise Fabel auff die Bann gebracht / es sey auff ein zeit ein Weib Papst zu Rom gewesen / das muß euch war seyn / ob schon diser Polonus erst vierhundert sechzig Jar nach der selben zeit da diß Gedicht soll stant haben / geschriben hat / die andern Historischreiber aber / so seyndt desselben erdichtē Papsts zeit / biß auff den Polonum gelebt haben (d. ren zehen namh affte gezählt werden) kein wort darumb / ja das widerspül anzeiget haben / Darauf zuversichen ist / das ihr glaubet was ihr wollet / nicht was ihr sollet.

Die 88. Frag.

**E**zimmert sich den Catholischen nicht / das sie ein Haupt der Kirchen haben / warumb habt ihr dann selbs Häupter euwer Kirchen / darzu nicht Bischoff noch Geistliche Personen sonder weltliche Oberkeiten vnd Fürsten?

Wey diesem auch kan das gerechte Vrtheyl Gottes gespürt werden /

P

werden? dieweyl die newwen Euangelischen auß falschem Grunde der waren Kirchen Gottes/ ein Engelländisch Weib zum Haupte zu rechnen wollen/hat Gott die Engelländer jetziger zeyt in solche Blindtheit geraten lassen/ das sie nicht vnwissende sonder wolbedachte/ ein Weib nemlich Elisabetham jr Königin für das Haupte ihrer Religion vnd für ein allgemeyne Fürständerin ihrer Kirchen halten vnd bekennen.

## Die 89. Frag.

**D**ie Göttliche Schrift lehret also / Habe diß für ein Zeichen / wann ein Prophet etwas verkündet in dem namen des Herren / vnd wirdt nichts darauf / vnd kompt nicht / das ist dann das Wort / das der Herr nicht geredt hat / sonder der Prophet hat es auß Hoffart seines Herzen erdicht / darumb fürcht ihn nicht / Deuteron. am 18. Cap. So frage ich was auff Luthers Lehr zu halten sey / dieweyler von ihm selbs mit öffentlicher Lugen geschriben hat / er sey Christi Euangelist / das Bapstthumb aber werde nun ein Ende haben / er sey kottien / das er des Bapsts verfolgter / Pestilenz vnd Todt seye / wölle auch ihm vnd den Prelaten mit fluch vnd scheltworten zu Grab leuten / Dann nach dem Luther diese Prophecey auß hochmüt geret / hat die Heilige Römische Kirch nicht allein nicht abgenomien / sonder ist auch mit viler herzlichher Prouinzen vnd Landtschafften vereinigung gemehrt vnd geweytert worden / dann im Jar 1553. haben die Nestorianer Christen / so noch in Syria / Assyria vnd Persia wohnen / alle ihre alte Irthumb auffgeben / vnd der Catholischen Kirchen Lehr vnd Concilia angenomien / deshalb auch jren erwehltten Patriarchen gehn Rom gesandt / allda von Bapstlicher Heiligkeit geweyhet vnd bestätigt zu werden. Gleichergestalt im Jar 1562. hat Abdisu der groß Patriarch zu Mezal in Morgenländischer Assyria / so nit allein in der Türckey / sonder auch in Persia bis an Indiam hinein das Kirchliche Regiment verwaltet / zu Rom die Bekandtnuß des Catholischen Glaubens gethan / sich dem Concilio zu Trient gehalten / vnderworffen vñ vrbittig verheissen / scingang Christliche Gemeyn /

Gemeyn/mit sampt den Bischöffen vnd Erzbischöffen / so ihme vnderthan sindt / zu dem Heiligen Römischen Glauben zu halten vnd zu vnderweisen / hiermit auch begeret von Pappst Pio dem vierdten dieses Namens / seines Primatstandts bestätiget zu werden. Baldt hernach ist auch ein sehr ehrbarlicher Mann auß Egypten von dem Patriarchen zu Alexandria aehn Rom gesandt worden vom hochgedachten obersten Christi Statthalter vereinbarung vnd communion zu begehren / vnd schuldige Gehorsame anzutragen. Eben also vereinbarten sich die Armenier / desgleichen die Maronitischen Christen in Phenicia / so in kurzen Jahren her allbereyt zur Römischen Kirchen Einigkeit können / also daß auch Catholische Priester hinein gesandt werden / vnd den Catechismus in Arabischer Sprach zu Rom getruet / drinnen lehren vnd predigen. Daß ich fernher geschweyg der Orientalischen vnd Occidentalischen India / der weitläuffigen vnzahibaren Inseln vnd neuen Welt / so alle sammethaft der Heiligen Catholischen Römischen Kirchen Einigkeit vnd Glaubens bekandnuß / deren sich die Teutschen mit etlich andern vnwürdig gemacht / bey vnseren zeiten angenommen haben / vnd behalten. Wie auch diß lauffenden Jars geschehen / da zweyer Königen vnd eines Fürsten Gesandten auß den Japonischen Inseln aehn Rom ankommen / dem obersten Statthalter Christi / gebührende Ehr / Danckbarkeit vnd Willfarung anzubieten / sich auch ihm mit ihren Landen vnd Vnderthanen zu übergeben. Welcher aber sieht nicht auß diesem / wie wunderbarlich der allmächtige Gott sein Kirch selbst erhaltet / mehret vnd weytert? Solcher vnwarhaffter weyßsagung wüßte man von Luthero vnd Zwinglio mehr zuzählen.

Die 90. Frag.

**W**elches ist nun löblicher mit disen oberzehlten Catholischen Christen einhellig ein gemeyn Haupt haben / oder im neuen Euangelio sibem widerspännigen Köpfen vnderworffen sein vnd anhangen?

**R**ennet ihr bey der Wahrheit erhalten / daß wir Catholischen den Papst für einen Gott halten? So wir ihn doch auch nicht für einen Propheten erkennen/ob er schon Christi des Herzens Statthalter ist. Ihr aber habt dorffen von Luthero sagen/ er sey mehr dann ein Prophet.

## Die 92. Frag.

**W**e wöllet jr dise Lasterung vertädigen / daß jr den Papst dorffet den Antechrist schelten / so doch der Antechrist/ Christi Ehr/der Kirchen Heyl/ mehrung vnd erhaltung der ganzen Christenheit/ Gedechtnuß des Leydens Christi/ vnnnd erleuchtung der vngläubigē Völkern mit der Predig vom Reich Gottes/nicht suchen noch fürdern wirdt/ wie doch der Papst bißher hat gethan.

## Die 93. Frag.

**W**arumb lehret ihr der alte Catholische Glaub sey nit auß Gott/dieweyl etliche Sünde vnd Laster an Priestern befunden werden/so doch Christus nicht also lehret/sonder seine Gläubigen treuwlich hat gewarnt/ sie sollen sich nicht daran kehren/ noch darumb von der Wahrheit abweichen/wann sie schon der Laster an den Kirchendienern gewar werden/ dann sie ihrer Lehr/nicht ihren Thaten nachfolgen sollen/Matth.23.

## Die 94. Frag.

**W**as bedarffs vil/ daß ihr vil Tugenden an der Priesterschaafft erfordert/so jr doch lehret/die guten Werck vnnnd Gottselige Sitten seyen zum Reich Gottes nit nothwendig/ ja auch Sünde vor Gott/vnd daß man die Gebott Gottes nicht halten köndte.

Die:

## Die 95. Frag.

**F**indet man ein ergerlichen Priester / so gebt ihr a'sbalde dem gemeynen Man für / diß sey auch ein anzeigung das der Catholisch Glaub vnnützlich sey: Ersicht man dann gleich so grobe Laster an euch Predigkandten / so könnet ihrs vertädigen / als solt es euwerm. Glauben nicht zu nachtheil langen. Wer kan aber diß billich heissen?

## Die 96. Frag.

**I**st der pracht vnnnd wollust an den Prelaten zu schelten / warumb pflaget ihr dann selbs desß Wollusts so fleißig bey Leuwern zarten Fräuwlein / bey dem Wein / im Sauff / ohn allen Abbruch vnd Casteyung desß Leibs? Warumb ist Lutherus auch selbs so prächtig daher gezogen / sonderlich da er das letzte mal gehn Exilien ist kommen / vnd warumb hat er die Graffen von Manssfelde damals nicht abgemahnt vnnnd ihnen zuverstehen geben / es gezimme sich nicht / das man ihme mit hundert dreyzehen Pferden entgegen zöge / so er Luther / doch kein Fürst desß Reichs war wie wol andere Prelaten? Also sieht man das es euch allein am vermögen vnnnd reichen einkommen erwindt / sonst würden ihr den Catholischen am pracht so wenig besor geben / als mit der Lehr. Hat es aber gleich wol vnder den Catholischen etliche Weltkinder / so hat es auch hieneben fromme Gottseliae Priester / so mit Lehr vnnnd mit der That / Keuschheit vnnnd Abstinens sich Christo vnd den lieben Aposteln nachzufolgen bestreiffen / solche vnder euch zu finden ein selzamer Vogel were.

## Die 97. Frag.

**S**osse Sünder die vom Irtsal zum Aposteln sinde kömten / vnd den wahren Glauben annamen / haben sich zu mercklicher besserung vnd zu büßfertigem Leben gewendet: Woher kömpts aber / daß mehres theyls euch nur solche abtrinnige Mönchen vnd Pfaffen zufallen / die zuvor wider Gottes vnnnd der Kirchen Lehr ein üppigs fleischlichs Leben aefüre haben / nicht daß sie

darvon abgestanden / sonder darmit sie fürbaß ohn forcht vnnnd  
scheuw / vnder dem scheyn des vermeynchten Ehestandts ohn alle  
Büßfertigkeit im mitwillen des Fleischs möge jr Lebē verzehren?

## Die 98. Frag.

**S**ehet es der Kirchen übel an/das vil vnaclearter Priester  
vorhanden seyndt / wie ihr mit grossem Geschrey saaget/  
wie wöllet ihr dann verantworten / das ihr zum Predigz  
ampt euwers neuwen Euangelij habt so vil grobe / vncfahrne/  
vngeschickte Handtwerck sleut angenommen vnnnd lehren lassen  
was sie selbs nicht wußten noch gelehrt hatten.

## Die 99. Frag.

**W**arumb tringet jr so sehr auff die Geschickligkeit der Prie-  
stern/so es doch in der Christlichen Kirchen nie darfür ist  
gehalten worden / das eben alle Priester gelehrt seyn sol-  
len/wie deshalb Eusebius/ Ireneus/Ambrosius vnd Augustinus  
Zeugnüß geben/vnd Paulus der H. Apostel klar lehret/ sie könen  
nicht alle Lehrer oder Doctores seyn/1. Corint. 12. zu dem so seyn  
nicht alle Kirchen Empter einem jeden auffgelegt / sonder es habe  
Christus etliche gesandt zu Außspänder der Sacramen. in / etlich  
aber zu predigen/1. Corint. 1. Ephes. 4.

## Die 100. Frag.

**Z**umals habt ihr fürgewendt/es were die Catholische Kirch  
billich darumb zuverachten/das sie mit aclearten Priestern  
nicht versehen wäre: So derhalben nun Gott gesehen wie  
der Arbeitern wenig waren / die Ernd aber groß/sich derhalben  
vber sein Kirch hat erbarmet/vil gelehrte Leut geben löbliche Col-  
legia vnd Schulen in vilen Landen zuwegen bracht / neben dem  
das zuvor auch der Gelehrten nicht ein kleine zahl war / warumb  
nemmet ihr dann nicht jetzundt die Catholische Lehr wider an?

Die

Die 101. Frag.

**N**icht vnbillich mag einer fragen/ wie man euch doch recht dienen vnd euern willen vollziehen soll / Dann leben die Priester nach weltlichem Lauff / so nemmet ihrs zur Ergernuß auff/ seindt sie dann eines eingezogenen frommen Bandels/ so bescheltet ihr sie als Gleisner/ Werckheiligen / als weren sie vn menschlich / ohn Liebe des Nächsten/ wie dann Luther vnd die Centuriatores wider die Heiligen Lehrer / wie Johannes Jacob Bryneus wider die Heiligen Einsidler hat geschriben. Jedoch mußte auch Joannes der Täuffer gleichergestalt den Pharisceern verüfft seyn/ als gieng er mit dem Teuffel omb/ vnd Christus der Herz/ als were er ein vertrunckener Zechbrüder. Matth. am 11.

Die 102. Frag.

**W**arumb solls vnmöglich seyn/ ohn Ehestandt vñ Weibsgesellschaft zuleben/ so doch Christus der Herz die Euan gelische beschnitten lobt / Matth. 19. vnd Paulus die Jungfräuwenschaft vnd den ledigen standt als nusslich vnd löblich berümbt / 1. Corint. 7. darzu die Apostel/ Bischoff/ Einsidler vnd fromme heiligen mehrertheyl für vnd für solches mit Exempel bewisen haben.

Die 103. Frag.

**I**st es euch aber je omb die Laster zuthun/ vnd ihr sie nicht verschwen gen noch vngestraft könnet lassen / wolan so schreyet darüber vnd straffet sie nach aller billigkeit vnd schärpffe/ so werdet ihr allen Frommen auch ein hochgefallen thun/ daß ihr aber darumb den Glauben vnd Erbteyl Christi vns hiermit sollet hinweg nehmen / vnd soll von etlicher Lastern wegen/ der war vnverfälschte Glaub (durch welchen Christus die Sünder zur Buß vnd Seligkeit berüfft) ombgestürzt vnd verfälscht werden/

werden/das kan nicht zur fürderung/sonder zu mercklicher zerfö-  
rung Menschliches Heyls gerathen.

## Die 104. Frag.

**R**aget ihr dann ober die hinläsigkeit der Hirten vnd Prelas-  
ten/so folget dannocht nicht darauß/das ihr die einfältige  
Schäffle durch Geschwindigkeit vnd Eist solt verführen/  
Dann ein frag ist/so ein fauler träger Hirt seiner Herde nicht ach-  
tet/ob darumb der Wolff gewalt vnd recht habe/die Schäffle zu  
verschlingen/vnd nicht vil mehr den Todt verschuldt habe/wor  
vom Hirten hernach oder andern mag ergriffen werden?

## Die 105. Frag.

**A**llen Fleiß habt ihr angewandt/das ihr in euwerer Chroni-  
cken etlicher Bärsten vnd Bischöffen Laster vnd Menschlis-  
che gebrechligkeit setzet/den Apostolischen Romischen Sit-  
tardurch verhaßt zu machen/ihr habt aber eins außgelassen/dann  
ihr solten auch hinzu gesetzt haben/was heraege euwre Vorfah-  
rer zum selben zeiten herzlichs nussichs vnd Göttlichs vollbracht  
hätten. Wo waren dann dise Euangelische Schreyer des Wort  
Gottes/die da billich ein ernschen haben / vnd solche mängel er-  
setzt solten haben? Ist es aber euch ein Ehr/so etwas vnacbürlis  
sich in der Kirchen Gottes zutreat? Sündt dann vnser Laster eu-  
wer Tugenden? Gebt ihr zu dem auch mit disen euwern Chroni-  
cken nit gnugsam zuwersehen/ir habt bey alten Zeiten keine Vor-  
fahren euwerer Religion e gehabt/dann wo jr sie gewüßt/hetten  
ihr derselben namhafte Thaten nicht in der Federn lassen stecken.



Von